


HERR DES HIMMELS, HERR DER WELT
Erntedanklied für drei gleiche Stimmen



1. Herr des Him-mels, Herr der Welt, der, was at-met, mild er-hält.
 2. Un-nütz blieb der Hän-de Fleiß, un-nütz flöß des Land-manns Schweiß,
 3. Re-gen gabst Du mild und Tau ü-ber Wie-se, Feld und Au
 4. Herr, du ström-test Se-gen aus, reich-lich ü-ber Hof und Haus
 5. Und mit from-men Kin-der-sinn, neh-men wir die Ga-ben hin,
 6. Wol-len nicht im Ü-ber-mut pras-sen mit dem Ern-te-gut,
 7. Herr des Him-mels, Herr der Welt, seg-ne rings-um Flur und Feld.




1. Auf Dein mäch-ti-ges Ge-bot, keimt das Korn und wächst das Brot.
 2. göß nicht Dei-ne Va-ter-hand, Se-gen ü-bér Flur und Land,
 3. und der Feld-frucht zum Ge-deih'n, rech-ter Zeit den Son-nen-schein,
 4. uns be-sche-rend Speis und Trank, Lob sei Dir und Preis und Dank,
 5. die zum Lohn für Fleiß und Müh, Dei-ne Gü-te uns ver-lieh.
 6. auch dem Bru-der, der in Not, sei ge-gönnt ein Stück-lein Brot.
 7. ü-bers gan-ze Hei-mat-land, Herr, breit Dei-ne Va-ter-hand.

